

„Sprungbrett für zahlreiche internationale Karrieren“

Landrat Erich Pipa betont bei Sektempfang in Bad Orb die Bedeutung der Opern Akademie und dankt Veranstaltern und Sponsoren mit Spende



Karin Metzler-Müller, Erich Pipa (Mitte) und Micky Remann bei der Spendenübergabe

FOTO: HEINRICH

Bad Orb (nu). Mit einem Sektempfang im Rahmen des Sponsorenbuffets wurde am Samstag im Foyer des Hotels an der Therme die zweite Aufführung der 30. Produktion der Opern Akademie Bad Orb mit Puccinis Oper „La Bohème“ eröffnet. Die Vereinsvorsitzende Prof. Dr. Karin Metzler-Müller und Micky Remann, stellvertretender Kuratoriumsvorsitzender, hießen zahlreiche geladene Gäste aus Politik und Wirtschaft willkommen, unter ihnen auch Landrat Erich Pipa, der seit vielen Jahren mit großer Freude die Aufführungen der Opern Akademie besucht.

„Zahlreiche der Solisten konnten nach ihrem Auftritt im Rahmen der Opern Akademie ihre Karriere als Sänger mit einem Enga-

gement an den Opernhäusern beginnen“, hob Pipa den Stellenwert der Opern Akademie hervor. Außerdem betonte er, dass die jährlichen Opernaufführungen im Sommer eine der bedeutendsten kulturellen Veranstaltungen im Main-Kinzig-Kreis darstellen. Es war das letzte Mal, dass Pipa als Landrat der Opernaufführung bewohnte.

In seiner Ansprache an die Festgemeinde erinnerte er mit einer Anekdote an seine Anfänge in der Politik, sprach dabei von Erzbischof Johannes Dyba und einer Rede in der Kanzel sowie der Bedeutung von Kirche und Politik.

Der Landrat bedankte sich auch bei Dr. Karin Metzler-Müller, dem „unermüdlichen Motor“ der Opern Akademie. Ohne ihren Tandrang sei all das nicht möglich, betonte Pipa. Ein letztes Mal über-

reichte Pipa als Landrat dem Verein eine Spende in Höhe von 3 000 Euro sowie eine weitere aus seiner eigenen Schatulle in Höhe von 1 000 Euro für den weiteren Fortbestand der Opern Akademie. Im Vorjahr hatte Pipa die Theaterwissenschaftlerin Athena Schreiber mit dem Vorstand und dem Regisseur Erik Biegel zusammengeführt. Anlässlich der Aufführung freute er sich, dass sie für die Produktion von „La Bohème“ als Dramaturgin mitwirke. Im Anschluss an die Grußworte führte Schreiber die Opernbesucher noch in die Geschichte von „La Bohème“ ein, während Erik Biegel abschließend noch ihre Aufführungen mit einigem Hintergrundwissen der Produktion ergänzte, bevor die Gäste sich zur Konzerthalle und der Opernaufführung begaben.